

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Verteilung der Unterrichtsstunden.

Unterrichtsgegenstände.	Vorschule.			Realschule.						Summa.
	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	VI	V	IV	III	II	I	
Religion	2	2	2	3	2	2	2	2	2	19
Deutsch	9	7	7	5 { $\frac{4}{1}$ Gesch.	4 { $\frac{3}{1}$ Gesch.	4	3	3	3	45
Französisch	—	—	—	6	6	6	6	6	5	35
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte	—	—	—	—	—	3	2	2	2	9
Erdkunde	—	—	2	2	2	2	2	2	1	13
Rechnen und Mathematik . .	5	5	5	5	5	6	6	5	5	47
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Physik	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Chemie und Mineralogie . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben	Stehe Deutsch	4	3	2	2	2	—	—	—	13
Freihandzeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
in Summa	16	18	19	25	25	29	30	30	30	222

Dazu kommen:

als verbindlich je 3 Stunden Turnen durch alle Klassen und je 2 Stunden Singen für die Schüler der VI und V. Einzelbefreiungen finden nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. Die für das Singen veranlagten Schüler von IV an aufwärts sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet.

als wahlfrei von III ab je 2 Stunden Linearzeichnen.

2a. Verteilung des Unterrichts im Sommerhalbjahre 1902.

	Name	Ordin. von	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	1. Vor- klasse	2. Vor- klasse	3. Vor- klasse	Summa der Stunden
1.	Professor Essert, Direktor.		4 Engl.		5 Engl.			2 Erdk.				11
2.	Freudenhammer ¹⁾ , Professor.	III.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	3 Gesch.						17
3.	Dr. Müller, Professor.	V.	2 Naturb. 2 Physik 2 Chemie	2 Naturb. 2 Physik			{3 Dtsch. 1 Gesch. 6 Franz.					20
4.	Funk, Professor.	I.	5 Franz.	6 Franz. 4 Engl.	6 Franz.							21
5.	Czygan, Oberlehrer.	IV.	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig. 4 Deutsch 2 Erdk. ²⁾		3 Relig.				20
6.	Thurau ²⁾ , Oberlehrer.	VI.	3 Dtsch. ³⁾			6 Franz.	2 Relig.	{4 Dtsch. 1 Gesch. 6 Franz.				22
7.	Jancke, Oberlehrer.	II.	5 Mathem.	5 Mathem.	6 Mathem. 3 Turnen	3 Turnen						22
8.	Zillahn, Zeichenlehrer.		2 Freihand- zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Freihand- zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Freihand- zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Schreib.		4 Schreib.		24
9.	Steinky, Vorschullehrer.	Vorkl. 1	2 Gesang			2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Relig. 7 Deutsch 2 Heimatk. 3 Schreib.		24
10.	Trosien, Vorschullehrer.	Vorkl. 2	3 Turnen	3 Turnen		6 Mathem.				7 Deutsch 5 Rechn.		24
11.	Dannenbaum, Vorschullehrer.	Vorkl. 3					2 Erdk. 3 Turnen	3 Turnen			2 Relig. 9 Deutsch 5 Rechn.	24
12.	Brombach ⁴⁾ , Lehrer.						5 Rechn.	5 Rechn.	5 Rechn. 2 Turnen	2 Relig.	3/2 Gesang	24
							2 Gesang		2 Gesang			

1) Vom 9. Mai bis zu den Sommerferien vertreten durch den Kandidaten des Predigtamtes und des höheren Schulamtes Fraatz.

2) Im April und Mai vertreten durch Lehrer Adloff.

3) Im April und Mai vertreten durch Oberlehrer Czygan.

4) Vom 1. Juni bis 1. October Lehrer Adloff.

2b. Verteilung des Unterrichts im Winterhalbjahre 1902/3.

	N a m e	Ordin. von	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	1. Vor- klasse	2. Vor- klasse	3. Vor- klasse	Summa der Stunden
1.	Professor Essert, Direktor.		4 Engl.		5 Engl.			2 Erdk.				11
2.	Freudenhammer, Professor.		2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	4 Deutsch 2 Erdk.						17
3.	Dr. Müller, Professor.	IV.	2 Natb. 2 Phys. 2 Chemie	2 Natb. 2 Phys.	2 Natb.	6 Mathem. 2 Naturb.						20
4.	Funk, Professor.	I.	5 Franz.		6 Franz.	6 Franz. 3 Gesch.						20
5.	Czygan, Oberlehrer.	V.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 2 Erdk. 2 Naturb.	3 Relig. 2 Natb.				19
6.	Baumann, Oberlehrer.	II.		3 Deutsch 6 Franz.			3 Dtsch. 1 Gesch. 6 Franz. 3 Turnen					22
7.	Dr. Graz, Oberlehrer.	VI.	3 Deutsch	4 Engl.	3 Deutsch			4 Dtsch. 1 Gesch. 6 Franz.				21
8.	Jancke, Oberlehrer.	III.	5 Mathem.	5 Mathem.	6 Mathem. 3 Turnen	3 Turnen						22
9.	Ziliahn, Zeichenlehrer.		2 Freihand- zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Freihand- zeichnen	2 Freihand- zeichnen 2 Linear- zeichnen	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Schreib.		4 Schreib.		24
10.	Steinky, Vorschullehrer.	Vorkl. 1.	2 Gesang			2 Gesang			2 Religion 7 Deutsch 5 Rechnen 2 Heimatk. 3 Schreiben		$\frac{1}{2}$ Gesang	25
									$\frac{1}{2}$ Gesang			
11.	Trosien, Vorschullehrer.	Vorkl. 2.	3 Turnen	3 Turnen			5 Rechn.			2 Relig. 7 Deutsch 5 Rechnen		25
12.	Tromnau, Vorschullehrer.	Vorkl. 3.						5 Rechn. 3 Turnen	2 Turnen		2 Relig. 9 Deutsch 5 Rechnen	26

3. Uebersicht über die in Klasse I erledigten Pensa.

Religionslehre: 2 St. w. — Biblisches Lesebuch; Wegener Hilfsbuch für den Religionsunterricht; 80 Kirchenlieder. Eingehend durchgenommen wurde das Johannis-Evangel., der größte Teil der Apostel-Gesch. und einige Abschnitte aus den Briefen. Wiederholungen der Katechismuslehre mit Hinweis auf dessen innere Gliederung und Bau. Wiederholungen der früheren Pensa, besonders der Psalmen und des Lebens Jesu, der gelernten Lieder und Sprüche. — Grundzüge der Kirchengeschichte.

Deutsch: 3 St. w. — Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell. Minna von Barnhelm. Dichtung der Befreiungskriege. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche. Lebensbilder der Dichter. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik im Anschluß an die Lektüre. Uebungen im freien Vortrage. Gelernt wurden folgende Gedichte: Schiller: Lied von der Glocke, Das eleusische Fest, Hoffnung, Macht des Gesanges, Teilung der Erde, Das Siegesfest, Stellen aus dem Spaziergang. Rückert: Geharnischte Sonette (Auswahl). Schenkendorf: Frühlingsgruß an das Vaterland. 10 Aufsätze. Themata: 1. Schilderung einer Feuersbrunst nach Schillers Lied von der Glocke. 2. Was bietet uns das Samland? (Klassenarbeit.) 3. Die Verhandlungen auf dem Rütli: 4. Warum ist den Deutschen der Rhein so lieb? 5. Tell und Geßler, eine Erzählung. (Klassenarbeit.) 6. O welche Lust, Soldat zu sein! 7. Charakteristik des Wirtes in Minna von Barnhelm. (Klassenarbeit.) 8. In welchen Zügen offenbart sich Tellheims weiches Herz? 9. Welchen Umständen verdankt Friedrich der Große die glückliche Führung und Beendigung des siebenjährigen Krieges. 10. Rüdiger von Bechlenen. Thema für die Schlußprüfung Michaelis 1902: Land und Leute der Schweiz nach Schillers Wilhelm Tell. Ostern 1903: Just und Werner, ein Vergleich.

Französisch: 5 St. w. — Plötz-Kares, Kapitel 71, 74 bis 76. Wiederholung der ganzen Syntax. Paris von Wershoven. Choix de Nouvelles von Wychgraf. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an Plötz: Petit Vocabulaire, Kapitel 71—85. Auswendig gelernt wurde: Béranger: Mon habit, Le mal du pays. Lafontaine: Les animaux malades de la peste. — Victor Hugo: La grand'-mère. — Alle 14 Tage ein Extemporale, gelegentlich ein Diktat. Aufgaben für die Schlußprüfung Michaelis 1902: Kühn, Französisches Lesebuch Seite 8. Ostern 1903: Eine Stelle aus Guizot Récits historiques tirés de l'histoire de France.

Englisch: 4 St. w. — Deutschbein, Englische Schulgrammatik; Süpffe, Englische Chrestomathie. — In der Grammatik wurden die Lektionen 48—51, 55—61 und 69—72 durchgenommen. Wiederholung der bereits früher gelernten und durch die Lektüre ergänzten Regeln. Gelesen wurden ausgewählte Prosaabschnitte und Gedichte aus Süpffe, auswendig gelernt vier Gedichte. Sprechübungen in jeder Stunde. In je 14 Tagen ein Extemporale, gelegentlich ein Diktat oder eine Uebersetzung aus dem Englischen ins Deutsche. Aufgaben für die Schlußprüfung Michaelis 1902: Herrig, Aufgaben zum Uebersetzen S. 228 ein Brief; Ostern 1903: Conrad, England S. 70.

Geschichte: 2 St. w. — Andrae: Grundriß der Weltgeschichte. Cauer: Geschichtstabellen. — Putzger: Geschichtsatlas. — Wiederholung Ludwigs XIV. und des Großen Kurfürsten. — Neuere und neueste Geschichte vom Regierungsantritte Friedrich Wilhelms I. an.

Geographie: 1 St. w. — Im Sommer: Mathematische Geographie. Wiederholung der Alpen. Im Winter: Allgemeine Wiederholung.

Mathematik: 5 St. w. — Mehler: Hauptsätze der Elementarmathematik. Die Gleichungen zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; die Logarithmen; Konstruktions-Aufgaben mit algebraischer Analysis. Die trigonometrische Berechnung der Dreiecke. Die einfachen Körper und die Körperstumpfe. 8 häusliche und 10 Klassenarbeiten.

Prüfungsaufgaben Michaelis 1902: 1. $x^2 + x \cdot y = 84$
 $x \cdot y + y^2 = 60$

2. In einem Dreieck ist die Grundlinie $c = 39,94$ und die ihr anliegenden Winkel sind $\alpha = 69^\circ 24'$, $\beta = 42^\circ 48'$; wie lang ist der Radius des einbeschriebenen Kreises?

3. Auf einem Tische liegt eine Kugel, deren Radius ρ 1 cm lang ist. Ein Hohlkegel, dessen Achsenschnitt ein gleichseitiges Dreieck ist, läßt sich so über die Kugel decken, daß sein Grundkreis auf dem Tische liegt und sein Mantel innen von der Kugel ringsum berührt wird. Wie groß ist der Rauminhalt dieses Kegels?

Ostern 1903: 1. $x + 2y = 9$
 $(x-1)^2 + (y+1)^2 = 25$

2. Ein Grundstück hat die Gestalt eines unregelmäßigen Vierecks, von welchem die Seiten $AB = 51,2$ m, $BC = 81,6$ m, $CD = 79,01$ m und die Winkel $ABC = 78^\circ 19'$, $ACD = 57^\circ 08'$ gemessen sind. Wie groß ist sein Flächeninhalt?

3. Die Grundfläche eines Kegels beträgt 100 qcm, und seine Mantelfläche ist dreimal so groß; wie groß ist sein Achsenschnitt und sein Rauminhalt?

Physik: 2 St. w. — Dampfmaschinen. Grundzüge der Meteorologie. Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität. Akustik und Optik.

Chemie: 2 St. w. — Die Metalloide und deren wichtigste Verbindungen; im Anschluß an den Kohlenstoff einzelne Kapitel der organischen Chemie. Metalle, Säuren und Salze. Daneben die Krystallsysteme und die für das praktische Leben wichtigsten Mineralien.

Naturbeschreibung: 2 St. w. — Sommer: Anatomie und Physiologie der Pflanzen und die Kryptogamen. Winter: Grundzüge der Völkerkunde. Anthropologie.

Zeichnen: Freihandzeichnen 2 St. w. — Zeichnen mit Wiedergabe von Licht und Schatten und Malen mit Wasserfarben nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen, Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln, Schmetterlingen und dergleichen. Linearzeichnen 2 St. w. Das geometrische Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Grund- und Aufriß einfacher Baulichkeiten und Maschinenteile. Anfangsgründe der Linearperspektive.

Turnunterricht.

Den Turnunterricht erteilte in Klasse I und II der Vorschullehrer Trosien, in III und IV Oberlehrer Jancke, in V Vorschullehrer Dannenbaum, im Winter Oberlehrer Baumann, in VI Vorschullehrer Dannenbaum, im Winter Tromnau. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 1902: 258, im Winter 1902/1903: 249 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt:	von einzelnen Uebungsarten:
Auf Grund ärztlicher Zeugnisse	im S. 9, im W. 17	— —
Aus anderen Gründen	im S. 1, im W. 2	— —
zusammen	im S. 10, im W. 19	— —
Also von der Gesamtzahl der Schüler . .	im S. 4% im W. 8%	— —

Mit dem Beginn des Schuljahres konnte in der mit der Höheren Mädchenschule gemeinsam benutzten Turnhalle das Klassenturnen eingerichtet werden. Jede Klasse turnte wöchentlich drei Stunden.

In der I. Vorklasse wurde zwei Stunden die Woche Turnunterricht durch Vorschullehrer Dannenbaum, im Winter durch Vorschullehrer Tromnau erteilt.

Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Leibesübungen und Bewegungsspielen bestanden nicht.

Turnspiele wurden im Sommer für jede Klasse wöchentlich einmal auf dem Schulhofe, gelegentlich auch auf dem Jugendspielplatze vor dem Steindammer Tore veranstaltet. Die Aufsicht führten dabei abwechselnd die Turnlehrer.

Unter den Schülern der Anstalt waren 49 Freischwimmer = 20 % der Gesamtzahl. 7 Schüler erlernten das Schwimmen im Laufe des Sommerhalbjahres.

Der Gesangunterricht.

Den Gesangunterricht erteilte in den Vorschulklassen in einer Stunde wöchentlich, in Sexta und Quinta in zwei Stunden wöchentlich im Sommer Lehrer Brombach, bzw. Adloff, im Winter Vorschullehrer Steinky; in der 1. Gesangsabteilung unterrichtete Vorschullehrer Steinky zwei Stunden gemischten Chor.

Folgende Volkslieder wurden mit vollständigem Text erlernt: 3. Vorklasse: Winter ade, Alle Vögel sind schon da, Ich hatt' einen Kameraden, Du lieber, heil'ger frommer Christ, O wie ist es kalt geworden, Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald, Gestern Abend ging ich aus, Mit dem Pfeil, dem Bogen. 2. Vorklasse: Wer will unter die Soldaten, Weißt du wieviel Sterne stehen, Komm' lieber Mai, Stille Nacht, O Tannenbaum, Heil dir im Siegerkranz, Im Walde möcht' ich leben, Hinaus in die Ferne. 1. Vorklasse: Morgenrot, Morgenrot, Schlaf, Herzenssöhnchen, Sah' ein Knab', Wem Gott will rechte Gunst erweisen, Nun ade du mein lieb' Heimatland, Nachtigall, Nachtigall, wie sangst du so schön, In die Ferne möcht ich ziehen, Deutschland, Deutschland über alles. VI und V: Wohl auf, Kameraden, Was blasen die Trompeten, Bei einem Wirte, Die Wacht am Rhein, Dort unten in der Mühle, Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, Der Sonntag ist gekommen, O du fröhliche, o du selige.

Fakultativer Unterricht.

An dem fakultativen Unterricht im Linearzeichnen beteiligten sich im Sommerhalbjahr aus I 3, aus II 7, aus III 18 Schüler; im Winterhalbjahr aus I 9, aus II 4, aus III 16 Schüler.

Uebersicht über die von Ostern 1903 ab zu benutzenden Schulbücher:

Für Vorschulklasse 3. Die Fibel von Dietlein: Ausgabe B. Rechenfibel von Vogel.

Für Vorschulklasse 2. Dr. L. Bellermann etc., Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Vorschule, Unterstufe. Böhme Rechenheft No. VII.

Für Vorschulklasse 1. Biblische Historien von Woike. 80 Kirchenlieder. Katechismus von Weiß. Dr. L. Bellermann etc., Lesebuch für höhere Lehranstalten. Vorschule, Oberstufe. Böhme, Rechenheft VIII.

Für VI. 80 Kirchenlieder. T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht. Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für VI. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Dr. Gustav Ploetz (Ploetz-Kares), Elementarbuch, Ausgabe C. Ploetz, Petit Vocabulaire. Böhme, Rechenheft No. IX. Diercke-Gäbler, Schulatlas für die Mittelstufen.

Für V. 80 Kirchenlieder. T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für V. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Dr. Gustav Ploetz (Ploetz-Kares), Elementarbuch, Ausgabe C. Ploetz, Petit Vocabulaire. Böhme, Rechenheft No. IX und XII. Diercke-Gäbler, Schulatlas für die Mittelstufen.

Für IV. Strack und Völker, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. 80 Kirchenlieder. T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. Abteilung für IV. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Dr. Gustav Ploetz (Ploetz-Kares), Elementarbuch, Ausgabe C. Ploetz, Petit Vocabulaire. Ploetz-Kares Sprachlehre; Dr. Gustav Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B. Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. E. von Seydlitz, Mittlere Schulgeographie, Ausgabe B. Dr. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. Böhme. Rechenheft No. XII. C. Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik (Einbändige Botanik) und Neuer methodischer Leitfaden der Zoologie (Einbändige Zoologie). Diercke-Gäbler, Schulatlas für die Mittelstufen.

Für III. Strack und Völker, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. 80 Kirchenlieder. T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für III und IIb von Kinzel. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Dr. Gustav Ploetz und Dr. Otto Kares, Sprachlehre. Dr. G. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B. Dubislav-Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. Putzger, Historischer Atlas. E. v. Seydlitz, Mittlere Schulgeographie, Ausgabe B. Dr. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. O. Bail, Einbändige Botanik und Einbändige Zoologie. Schulatlas von Debes.

Für II. Strack und Völker, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. 80 Kirchenlieder. T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für III und IIb von Kinzel. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Dr. Gustav Ploetz und Dr. Otto Kares, Französische Sprachlehre. Dr. Gustav Ploetz, Übungsbuch. Ausgabe B. Ploetz, Petit Vocabulaire. Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache. Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. Cauer, Geschichtstabellen. Putzger, Historischer Atlas. E. v. Seydlitz, Mittlere Schulgeographie, Ausgabe B. Dr. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. Dr. Bail, Einbändige Botanik und Einbändige Zoologie. Schulatlas von Debes. Ein französisches Wörterbuch.

Für I. Wie für II, dazu Süpfe, Englische Chrestomathie. Ein englisches Wörterbuch.

Für die 1. Gesangsabteilung (V—I). Günther und Noack: Chorlieder für höhere Schulen.

II. Verfügungen der Behörden.

A. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

13. IV. 1902. Die neue Rechtschreibung wird Ostern 1903 eingeführt.
13. IV. Ein Urteil über die Handschrift des Schülers ist in Vierteljahrszeugnisse, Zeugnisse über Reife- und Schlußprüfung aufzunehmen.
23. IV. Bestimmungen über die Methodik des Zeichenunterrichts.
29. IV. Hauptversammlung der für höhere Lehranstalten geprüften Zeichenlehrer vom 20.—21. Mai in Düsseldorf.
3. V. Jahresversammlung des Allgemeinen Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege 20.—22. Mai in Weimar.
23. V. Kursus für geprüfte Zeichenlehrer zur Einführung in den neuen Lehrplan 19.—21. Juni in Berlin.
23. V. Französischer Fortbildungskursus in Frankfurt a. M. 13.—25. Oktober.
29. V. Naturwissenschaftlicher Ferienkursus in Frankfurt a. M. 6.—18. Oktober.
4. VI. Archäologischer Anschauungskursus in Italien 30. September—8. November.
18. VI. Ein Inventarisationsattest über die von dem Herrn Minister der Realschule geschenkte Büste Sr. Majestät des Kaisers ist einzureichen.
21. VII. Die Anstellung des Oberlehrers Dr. Graz von der Oberrealschule zu Elbing an der Städtischen Realschule zu Königsberg wird genehmigt.
26. VII. Naturwissenschaftlicher Ferienkursus in Berlin 30. September—11. Oktober.
7. VIII. Die Vertretung des zu einer militärischen Uebung einberufenen Oberlehrers Jancke durch Cand. math. Postelmann wird genehmigt.
12. VIII. Desgl. die Vertretung des erkrankten Zeichenlehrers Ziliahn in acht Stunden durch den Lehrer Hering, in den übrigen durch das Lehrerkollegium auf die Dauer von vier Wochen.
15. IX. Genehmigung der Entlassung des Vorschullehrers Dannenbaum, welcher als Prorektor an die Roßgärter Bürgerschule berufen ist, und der Wahl des Lehrers Tromnau als Vorschullehrer.
17. X. Genehmigung zur Uebernahme von drei Wochenstunden am Gymnasialzirkel für Mädchen durch Oberlehrer Dr. Graz.
7. XI. Ernennung des Direktors zum Mitgliede der Prüfungskommission für Lehrerinnen der französischen und englischen Sprache für 1903.
12. XI. II. Kursus zur Einführung geprüfter Zeichenlehrer in den neuen Lehrplan Berlin 21—24. Januar 1903.
18. XI. Ernennung des Direktors zum Mitgliede der Prüfungskommission für Lehrerinnen und Schulpflegerinnen für 1903.
3. XII. Verfahren bei epidemischen Erkrankungen der Schüler.
23. XII. Magistrat hat dem Zeichenlehrer Ziliahn als Reisebeihilfe zur Teilnahme am Zeichenlehrerkursus in Berlin 60 Mark bewilligt.
23. XII. Ferienordnung für 1903: Ostern 1.—16. April, Pfingsten 28. Mai bis 4. Juni, Sommer 27. Juni bis 4. August, Michaelis 26. September bis 6. Oktober, Weihnachten 19. Dezember bis 5. Januar 1904.
17. I. 1903. Ein Exemplar Wislicenus Deutschlands Seemacht zur Aushändigung an den würdigsten Schüler der Anstalt zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers.
22. I. Anweisung zu einer Schülerzählung am 12. Februar 1903.
22. I. Festsetzung der Prüfungsgebühren fremder Prüflinge für Reife- und Schlußprüfung.
11. II. Englischer Doppelkursus in Berlin 30. März bis 9. April.

5. III. Die Einführung von Dubislaw-Boek Elementarbuch, Schulgrammatik und Lesebuch der englischen Sprache wird genehmigt.
6. III. Versammlung deutscher Historiker zu Heidelberg 16. bis 17. April.

B. Verfügungen des Magistrats.

7. IV. 1902. Zur Vertretung des zu einer militärischen Uebung einberufenen Oberlehrers Thureau wird Lehrer Adloff der Realschule bis zum 3. Juni überwiesen.
16. IV. Oberlehrer Thureau wird zum 1. Oktober 1902 an das Städtische Realgymnasium versetzt.
28. IV. Dem Direktor sind zu einer Studienreise nach England 500 Mark als Beihilfe bewilligt worden.
12. V. Die Abnahme des Neubaues der Realschule findet am 5. Mai statt.
20. V. Die Vertretung des erkrankten Professors Freudenhammer durch den Kandidaten des höheren Schulamtes Fraatz wird genehmigt.
28. V. Lehrer Brombach tritt zum 1. Juni zum Seminar in Osterode über.
6. VI. Lehrer Adloff ist der Realschule noch bis zum 1. Oktober überwiesen.
21. VIII. Der Städtischen Realschule ist mit Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums die Bezeichnung Löbenichtsche Realschule beigelegt worden.
6. IX. Das Schulgeld wird vom 1. X. erhöht für Realschüler auf 96 Mark (auswärtige 116 Mark), Vorschüler auf 80 Mark (auswärtige 100 Mark).
18. IX. Als auswärtige Schüler sind diejenigen zu betrachten, deren Eltern nicht in der Stadt Königsberg wohnen.
19. IX. Anwendung des 5. Nachtrages des staatlichen Normaltats auf die städtischen Oberlehrer.
26. IX. Vertretungskosten für die Zeichenstunde auf 2 Mark festgesetzt.
6. X. Die Berufungsurkunde für Oberlehrer Dr. Graz wird übersandt.
13. X. Bewilligung von Umzugskosten an die Oberlehrer Baumann und Dr. Graz.
13. X. Die Berufungsurkunde für Oberlehrer Baumann wird übersandt.
21. X. Desgleichen die Berufungsurkunde für den Vorschullehrer Tromnau.
24. XII. Oberlehrer Dr. Graz erhält vom 1. April 1903 400 Mark Alterszulage.
5. III. 1903. Anfrage, ob eine Erhöhung der Versicherungssumme für das Inventar der Schule notwendig ist.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1902/3 begann am 10. April 1902 und wird am 1. April 1903 geschlossen werden.

In die Realschule wurden 7, in die Vorschule 57 Schüler neu aufgenommen; mehr als 100 Aufnahmegesuche mußten wegen Ueberfüllung abgewiesen werden.

Im Bestande des Lehrerkollegiums traten mehrfache Veränderungen ein. Oberlehrer Thureau¹⁾ wurde zum 1. Oktober 1902 an das Städtische Realgymnasium berufen, nachdem er drei Jahre mit Eifer und Treue an unserer Schule gearbeitet hatte.

¹⁾ Arthur Hermann Thureau, geb. 1. Januar 1870 zu Königsberg i. Pr., besuchte bis Ostern 1888 die Städtische Realschule und dann das Städtische Realgymnasium, welches er Ostern 1890 mit dem Zeugnis der Reife verließ, um an der hiesigen Universität neuere Sprachen zu studieren. Im März 1895 bestand er die Prüfung pro fac. docendi, leistete von Ostern 1895 bis 1896 das vorgeschriebene Seminarjahr am Königlichen Wilhelmsgymnasium und das Probejahr von Ostern 1896 bis 1897 am Königlichen Friedrichskollegium und am Königlichen Realgymnasium in Tilsit ab. Von dort wurde er als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das Königliche Friedrichskollegium versetzt und verblieb an dieser Anstalt bis Michaelis 1899, wo er zum Oberlehrer an der Städtischen Realschule berufen wurde.

Ferner schied am 1. Oktober 1902 der Vorschullehrer Herr Dannenbaum¹⁾ nach 3½-jähriger erfolgreicher Tätigkeit aus dem Lehrerkollegium, um einem Rufe des Magistrats als Prorektor an die Roßgärter Bürgerschule zu folgen.

Ungern sahen wir beide Herren aus unserm Kreise scheiden, gönnen ihnen aber die Versetzung in einen erweiterten Berufskreis. Herr Lehrer Brombach, welcher seit dem 1. Oktober 1901 für ein Jahr der Realschule zur Aushilfe überwiesen war, verließ uns bereits am 1. Juni 1902, um einem Rufe als Seminarlehrer nach Osterode zu folgen. In seine Stelle trat dann Herr Lehrer Adloff, welcher von Ostern ab Herrn Oberlehrer Thurau während einer militärischen Übung in seinem Unterricht auf den unteren Klassen vertreten hatte. Beiden Herren ist die Schule für ihr liebevolles und fleißiges Wirken zu großem Dank verpflichtet.

Mit dem 1. Oktober traten drei neue Mitglieder in das Lehrerkollegium ein, die Herren Oberlehrer Baumann²⁾, bis dahin Oberlehrer an der Realschule in Gumbinnen, Oberlehrer Dr. Graz³⁾, bisher Oberlehrer an der Oberrealschule in Elbing, und Vorschullehrer Tromnau⁴⁾, bisher Lehrer an der Tragheimer Bürgerschule für Mädchen.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war während des verflossenen Schuljahres kein besonders günstiger. Professor Freudenhammer erkrankte während der Osterferien an Luftröhrenentzündung und mußte bis zu den Sommerferien beurlaubt werden. Seine Vertretung erfolgte bis zum 9. Mai durch das Lehrerkollegium, von da ab durch den Kandidaten des Predigtamtes und des höheren Schulamtes Fraatz. Zeichenlehrer Ziliahn mußte am 12. Juni wegen hochgradiger Nervosität entlastet werden, seine Vertretung übernahm bis zu den Sommerferien das Lehrerkollegium. Nach den Sommerferien bedurfte er zur Wiederherstellung seiner Gesundheit noch eines Nachurlaubes von vier Wochen, in welchen er ebenfalls durch das Lehrerkollegium vertreten wurde, nur für acht Zeichenstunden in den oberen Klassen fand sich ein geeigneter Vertreter in der Person des Herrn Lehrer

1) Georg Hermann Rudolf Dannenbaum, evangelischer Konfession, geb. 15. Oktober 1866 zu Königsberg i. Pr., bestand die erste Volksschullehrerprüfung am 18. September 1887, die zweite am 9. Mai 1890. Er wirkte als zweiter Lehrer in Godrienen und Gr. Ottenhagen, als Hilfslehrer an der Blindenanstalt in Königsberg und von Ostern 1894 bis 1899 als Lehrer an der VIII. Volksschule in Königsberg. Am 25. März 1896 bestand er die Prüfung als Turnlehrer, am 6. Mai 1898 die Mittelschullehrer- und am 4. Mai 1900 die Rektoratsprüfung. Am 1. April 1899 wurde er als Vorschullehrer an die Städtische Realschule berufen.

2) Theodor Otto Baumann, evangelischer Konfession, geb. 7. Oktober 1863 zu Wischwill im Kreise Ragnit, besuchte das Realgymnasium zu Tilsit, welches er am 10. März 1882 mit dem Zeugnis der Reife verließ, um in Königsberg neue Philologie zu studieren. Seiner Militärpflicht genügte er vom 1. Oktober 1888 bis 1. Oktober 1889 in Königsberg. Die Prüfung pro fac. docendi bestand er am 16. und 17. Januar 1891. Zur Ableistung des Seminarjahrs wurde er am 1. Oktober 1891 dem Wilhelmsgymnasium zu Königsberg zugewiesen. Am 16. und 17. Juni 1892 erwarb er sich das Befähigungszeugnis zur Erteilung des Turnunterrichts. Die erste Hälfte seines Probejahrs (Winter 1892/93) brachte er in Frankreich zu, in der zweiten Hälfte (1. April bis 1. Oktober 1892) war er als provisorischer Hilfslehrer am Städtischen Realgymnasium zu Königsberg tätig. Am 1. Oktober 1893 wurde er als Oberlehrer an der Realschule zu Gumbinnen angestellt, woselbst er bis zum 1. Oktober 1902 verblieb.

3) Franz Friedrich Graz, evangelischer Konfession, geb. 8. März 1872 in Osterode Ostpr., besuchte das Realgymnasium seiner Vaterstadt, verließ es Ostern 1891 mit dem Zeugnis der Reife und studierte in Königsberg deutsche, englische und französische Philologie. Michaelis 1894 promovierte er auf Grund seiner Abhandlung „Die Metrik der sogenannten Caedmonschen Dichtungen“ und bestand die Staatsprüfung am 8. und 9. Februar 1895. Das Seminarjahr absolvierte er Ostern 1895–96 am Königlichen Wilhelmsgymnasium in Königsberg, die erste Hälfte des Probejahres Ostern bis Michaelis 1896 am Altstädtischen Gymnasium in Königsberg, während er für die zweite Hälfte nach England und Frankreich beurlaubt war. Ostern 1897 wurde er als wissenschaftlicher Lehrer an der Mittelschule in Insterburg angestellt, Ostern 1899 zum Oberlehrer an dem Realgymnasium zu Elbing gewählt und war daselbst bis Michaelis 1902 tätig.

4) Hermann Rudolf Tromnau, evangelischer Konfession, geb. 31. März 1876 zu Kgl. Blumenau, Kreis Pr. Holland, bestand die erste Volksschullehrerprüfung am 6. März 1896, die zweite am 1. September 1899, war als Lehrer in Osterode, als zweiter Lehrer in Steinbeck und vom 1. Dezember 1900 bis 1. Oktober 1902 als Lehrer an der Tragheimer Bürgerschule für Mädchen in Königsberg tätig. Am 19. März 1902 bestand er die Prüfung als Turnlehrer.

Hering. Sonst fehlten wegen Krankheit Professor Freudenhammer an acht, Oberlehrer Jancke an zwei Tagen.

Andere wesentliche Störungen des Unterrichts traten dadurch ein, daß Oberlehrer Thureau im April und Mai, Oberlehrer Jancke im August zu militärischen Uebungen einberufen waren. Der letztere wurde durch den Cand. math. Postelmann in 16 Wochenstunden vertreten, während im Turnen Klasse I und II und Klasse III und IV während des Monats August zu je einer Turnabteilung vereinigt wurden. Der Direktor unternahm am 26. Juni eine sechswöchentliche Studienreise nach England und mußte in der letzten Woche vor den Sommerferien durch das Lehrerkollegium vertreten werden. Den Herren Kandidaten Fraatz und Postelmann sowie dem Herrn Lehrer Hering gebührt der Dank der Schule für ihre treue und fleißige Arbeit. Auch der Patronatsbehörde sei an dieser Stelle der ergebenste Dank der Anstalt für die Bereitwilligkeit ausgesprochen, mit welcher die notwendigen Mittel für diese Vertretungen bewilligt wurden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ebenfalls wenig günstig. Erkrankungen an Masern und Diphtheritis traten namentlich in der Vorschule derart epidemisch auf, daß zeitweise in der 3. Vorklasse die Hälfte der Schüler fehlte.

Am 23. September starb der Schüler der 2. Vorklasse Walter Gardey an Scharlach. Möge der Herr über Leben und Tod den trauernden Eltern mit seinem Troste nahe sein!

Der Hitze wegen ist in diesem Schuljahre keine Stunde ausgefallen, wie es bei dem kühlen und feuchten Sommer natürlich war.

Die Feier des Sedantages wurde durch ein Gebet des Oberlehrers Czygan eingeleitet. Nachdem der Sängerkhor Herr, unser Gott, wie groß bist Du von Schnabel gesungen hatte, hielt Oberlehrer Czygan die Festrede über die Begeisterung in Königsberg bei Beginn des Krieges 1870 bis zur Siegesnachricht von Sedan. Darauf deklamierten Lorenz (Kl. VI) Des deutschen Knaben Tischgebet von Gerok, Weiß (Kl. IV) Hurra, Germania! von Freiligrath, Großmann (Kl. II) Am 3. September 1870 von Geibel. Nachdem der Sängerkhor Nimm deine schönsten Melodien von Abt und Ich hab' mich ergeben von Maßmann gesungen hatte, brachte der Direktor ein Hoch auf Se. Majestät aus und der Gesang der ersten Strophe von Heil dir im Siegerkranz beschloß die Feier.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers sang der Schülerchor nach einem Gebete des Oberlehrers Czygan die Motette aus Mendelssohns Elias: Hebe deine Augen auf zu den Bergen. Die Festrede hielt Oberlehrer Baumann über die Bemühungen Kaiser Wilhelms II. das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich freundlicher zu gestalten. Hierauf deklamierten Gembries (Kl. V) Deutsche Hymne von Plath, Thiessen (Kl. III) Gebet von Julius Sturm, Redzanowski (Kl. I) Zum 27. Januar von Brunold. Dann sang der Sängerkhor mit Klavierbegleitung (Seraphim Kl. I) Deutschland zur See in Liedern mit verbindender Dichtung von Fritz Werner, Komposition von Ferdinand Manns, wobei Große-Kreul (Kl. I) den verbindenden Text sprach. Nach der Verleihung des von Sr. Majestät für den würdigsten Schüler zur Verfügung gestellten Werkes von Wislicenus Deutschland zur See an Große-Kreul (Kl. I) und von 5 Flottenkalendern an die Schüler Parschat (Kl. I) Arndt (II) Bölke (III) Weiß (IV) Wißmann (V) brachte der Direktor das Hoch auf Se. Majestät aus, und mit dem Gesange von Heil dir im Siegerkranz Strophe 1, 3, 5 schloß die Feier.

Der sonstigen patriotischen und kirchlichen Gedenktage wurde bei dem gemeinsamen Morgengebete gedacht.

Die **Schlussprüfung** für den Michaelistermin 1902 fand am 5. September unter Vorsitz des Herrn Ober- und Geheimen Regierungsrats Professor Dr. Kammer statt. Es hatten sich 9 Prüflinge gemeldet, von welchen einer nach der schriftlichen Prüfung zurücktrat, die übrigen 8 bestanden. Auch bei der Schlussprüfung zum Ostertermine 1903 am 4. März führte Herr Oberregierungsrat Dr. Kammer den Vorsitz. Zu derselben hatten sich

13 Schüler der ersten Klasse gemeldet, von welchen einer erkrankte und einer nach der schriftlichen Prüfung zurücktrat. Die übrigen 11 bestanden (5 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung). Beiden Prüfungen wohnte als Vertreter des Patronats Herr Stadtschulrat Dr. Tribukait bei.

Am 6. Juni wurde bei sehr günstigem Wetter von sämtlichen Klassen der Schulspaziergang unternommen. Klasse I und II fuhren nach Warnicken und wanderten dann nach Gr. Kühren, dem Wachtbudenberge und Rauschen; Klasse III war in Pillau und Neuhäuser; Klasse IV fuhr nach Juditten und wanderte nach Wargen, Mednicken und dem Galtgarben, Klasse V war in Cranz, Grenz und Schwendlund, Klasse VI in Metgethen und Vierbrüderkrug, die Vorklassen I und II fuhren nach Neuhäuser, und Vorklasse III war in Metgethen.

Die Pfingstferien wurden durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium wegen des Umzuges der Anstalt in das neue Haus bis zum 26. Mai verlängert. An diesem Tage fand dann die Einweihung des neuen Schulgebäudes statt, über welche in der Beilage berichtet ist.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1902/1903.

No.		A. Realschule							B. Vorschule			
		I	II	III	IV	V	VI	Sa.	Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Sa.
1	Bestand am 1. Februar 1902	29	33	48	48	43	51	252	57	55	48	160
2	Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1901/2	18	26	39	41	35	39	—	52	52	46	—
3a	Zugang durch Versetzung zu Ostern 1902	20	32	38	36	36	41	—	49	45	—	—
3b	Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1902	—	—	—	—	2	—	—	—	2	44	—
4	Frequenz am Anfange des Schuljahres 1902/3	31	40	47	43	44	53	258	54	50	46	150
5	Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3	—
6	Abgang im Sommerhalbjahr	9	1	1	1	1	2	—	2	5	4	—
7b	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	2	1	—	—	3	6	—
8	Frequenz am Anfange des Winterhalbjahr	22	40	47	42	45	52	248	52	50	52	154
9	Zugang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	1	—	—	—	1	1	—
10	Abgang im Winterhalbjahr	2	1	1	1	1	—	—	1	2	2	—
11	Frequenz am 1. Februar 1903	20	39	47	41	45	52	244	51	49	51	151
12	Durchschnittsalter am 1. Februar 1903 in Jahren und Monaten	16,7	15,8	14,9	13,8	11,11	10,9	—	9,7	8,4	7,4	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

No.		A. Realschule							B. Vorschule						
		Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1	Am Anfange des Sommerhalbjahrs	238	8	1	11	226	29	3	140	8	—	2	147	3	—
2	Am Anfange des Winterhalbjahrs	229	9	—	10	214	30	4	147	5	—	2	150	4	—
3	Am 1. Februar 1903	226	9	—	9	211	30	3	143	6	—	2	146	5	—

C. Das Zeugnis über die bestandene Schlussprüfung (Prüfung der Reife für die Obersekunda) erhielten

a) zu Michaelis 1902:

No.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum der Geburt	Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes in der Schule		Erwählter Beruf
						über- haupt	in der I. Kl. Jahre	
319	Alfred Bannasch	ev.	1. Aug. 1887	hier	Klempnermeister, hier	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Beamter
320	Otto Bounie	ev.	19. Sept. 1884	hier	—	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Beamter
321	Robert Groß	ev.	22. Juli 1887	hier	Mechaniker, hier	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Mechaniker
322	Benno Klauß	ev.	6. Febr. 1885	hier	Kaufmann, Neuhäuser	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Beamter
323	Berthold Klein	ev.	14. Nov. 1884	Buxtehude, Regb. Stade	Baugewerkschul- lehrer, hier	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Baufach
324	Fritz Küßner	ev.	2. März 1883	hier	Kriminalbeamter †	9 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Beamter
325	Adolf Langenbuch	ev.	26. Jan. 1885	Mandeln, Kr. Königsberg	Gutsbesitzer, Mandeln	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kaufmann
326	Arthur Schön	ev.	10. Aug. 1886	hier	Kaufmann, hier	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Beamter

b) zu Ostern 1903:

327	Paul Augstein	ev.	7. Okt. 1886	hier	Kaufmann	7	1	zur Oberreal- schule
328	Arno Bernecker	ev.	17. Nov. 1887	Laughallen, Kr. Insterburg	Rentier †	6	1	Techniker
329	Kurt Beyer	ev.	12. Febr. 1884	Bromberg	Kanzleiinspekt., hier	7	2	Elektrotechniker
330	Bernhard Gehrman	kath.	20. Aug. 1885	Insterburg	Haltestellenaufseher, Kuggen	2 $\frac{1}{2}$	1	Postbeamter
331	Heinrich Große- Kreul	kath.	16. Aug. 1886	Berlin	Werkmeister, hier	4	1	zur Oberreal- schule
332	Fritz Parschat	ev.	7. Juli 1886	Georgenburg, Kr. Insterburg	Schutzmann, hier	6	1	Marine-Ingenieur
333	Ernst Redzanowski	ev.	9. April 1887	Neidenburg	Gerichtsbote, Neidenburg	2	1	zur Oberreal- schule
334	Hermann Schad- winkel	ev.	12. Febr. 1886	Rudau, Kr. Fischhausen	Mühlenbesitzer, Rudau	7	1	zur Oberreal- schule
335	Paul Schimkuweit	ev.	7. März 1887	hier	Drechslermeister †	7	1	Beamter
336	Arthur Schwarz	ev.	17. Jan. 1886	Labiau,	Kaufmann, Labiau	2 $\frac{1}{2}$	1	Beamter
337	Paul Szitnick	ev.	15. Juli 1885	Wehlack, Kr. Rastenburg	Gutsbesitzer †	8	1	Postbeamter

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. (Vorsteher: Professor Funk.) Neu beschafft wurden:
1. Hauer, Alauda, Sammlung von Liedern. 2. Eckler, Verordnungen über das Turnwesen in

Preußen. 3. Duden, Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 4. Macanlay, Critical and Historical Essays. 5. Kunsterziehung, Ergebnisse und Anregungen des Kunsterziehungstages in Dresden. (Geschenk des Provinzial-Schulkollegiums.) 6. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch 1901. 7. International Exposition, Paris. 8. Weiler, Physikbuch. 9. Vaihinger, Nietzsche als Philosoph. 10. Meyer, der Untergang der Erde. 11. Laux und Boock, Die Erziehung des Deutschen zum Staatsbürger. 12. Münch, Didaktik und Methodik des französischen Unterrichts. 13. Bohn, Physikalische Apparate und Versuche. 14. Tiessen, China, das Reich der achtzehn Provinzen. 15. Brandt-Keller, Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft. 16. Geiger, Goethe-Jahrbuch 1902. 17. Fleischer, Deutsche Revue. 18. Manns-Werner, Deutschland zur See. 19. Berthold, der Hauslehrer. 20. Zentralblatt 1901, 1902. 21. Friedländer, Berliner geschriebene Zeitungen. 22. Paulsen, Der höhere Lehrerstand. 23. Wöllmann, Liedersammlung. 24. Lehmann, Der deutsche Unterricht. 25. Beier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer. 26. Baumgart, Goethes Faust als einheitliche Dichtung. 27. Zabel, Deutschland in China. 28. Zwiedineck-Südenhorst, Venedig als Weltmacht und Weltstadt. 29. Ruge, Norwegen. 30. Schröer, Die Stabübungen. 31. Tietz, Aufgaben aus Uhlands Gedichten. 32. Lesaint, Traité Complet de la Prononciation franç. 33. Krüger, Englische Ergänzungsgrammatik und Stilistisches. 34. Krüger, Synonymik und Wortgebrauch der englischen Sprache. 35. Horn, Verzeichnis der an höheren Lehranstalten Preußens eingeführten Lehrbücher. 36. Prang, Lehrgang für die künstlerische Erziehung unter besonderer Berücksichtigung des Naturzeichnens. 37. Meder, Erläuterungen zur französischen Syntax. 38. Rolfs und van Haag, Paris, Kommentar zu Rolfs Plan Pittoresque de Paris. 39. Dahm, Die Feldzüge des Germanicus in Deutschland. 40. Ludwich, Kleine Schriften von Karl Lehrs. 41. Franz, Der Aufbau der Handlung in den klassischen Dramen. 42. Ratzel, Die Erde und das Leben. 43. Benecke, Fische, Fischerei und Fischzucht in Ost- und Westpreußen. 44. Donner, Sophokles, deutsch in den Versmaßen der Urschrift. 45. Donner, Euripides, deutsch in Versmaßen der Urschrift. 46. Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens in Preußen. 47. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch 1902. 48. Schmidt-Suphan, Schriften der Goethe-Gesellschaft 17. Bd. 1902. — Folgende Zeitschriften wurden gehalten: 1. Köpke-Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. 2. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. 3. Globus, illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. 4. Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge. 5. Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen. 6. Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte. 7. Kaluza, Koschwitz, Tharau, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht.

2. Physikalisches und naturhistorisches Kabinet. (Vorsteher: Professor Dr. Müller.) 1 Motor für Gleichstrom, 1 Motor für Wechselstrom, 1 Elektromagnet, 1 Werkzeugschrank, 1 Hahnluftpumpe, 1 Ständerwage, 1 Satz Gewichte, 1 Ebonitstab, 1 Glasstab, 1 Argandbrenner, 1 Projektionsapparat, 1 Schirm zu optischen Demonstrationen, 1 Entwicklung des „wandelnden Blatts“, 1 Entwicklung des Kohlweißlings, 1 Entwicklung des Baumweißlings, 1 fliegender Drache (Spirituspräparat), 1 Waldkauz, 1 Sperber (beide ausgestopft), 1 Sammlung von Edelsteinimitationen. Die Gerätschaften und Materialien für den Unterricht in der Chemie wurden vervollständigt und zum Teil durch Neuschaffungen ersetzt.

3. Sammlung von Karten und Anschauungsbildern. (Vorsteher: Professor Dr. Müller.) Gaebler, Nordamerika; Gaebler, Südamerika; Lentschat, Umgebung von Königsberg.

4. Sammlung von Zeichenvorlagen. (Vorsteher: Zeichenlehrer Ziliahn.) Fröbelhaus-Dresden: Serie XVIII und XXVI Schmetterlinge und Insekten. Serie XX Flaschen und Trinkgefäße, 5 Modellträger, 1 Flußkrebs, 1 Flaschenkürbis. Sechs verschieden geformte Körbe.

5. Schülerbibliothek (unter Verwaltung der Ordinarien). Neubeschafft wurden für Klasse I: 1. Götz, Eine Orientreise. 2. May, Das Vermächtnis des Inka. 3. Frenssen, Die drei Getreuen. 4. Frenssen, Jörn Uhl. 5. Storm, Sämtliche Werke I und II. 6. Viebig, Die Wacht am Rhein. — Klasse II: 1. Andersen, Märchen. 2. Harder, Wider den Gelben Drachen. 3. Herrings, Taku. 4. Lindenberg, Kurt Nettelbeck. 5. Pederzani-Weber, Treu für Kaiser und Reich. 6. Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe. 7. Stanley, Kalulu. 8. Universum, herausgegeben von der Deutschen Verlagsanstalt. — Klasse III: 1. Cooper, Der Pfadfinder. 2. Das große Weltpanorama, Band II. — Klasse IV: Hoffmann, Taschenbuch für Vogelfreunde. — Klasse VI: 1. Jugend-Gartenlaube XXI. 2. Hoffmann, Ich sehe dich schon. 3. Baron, Die Ueberschwemmung. 4. Schiller, Hans Hildebrand. 5. Hoffmann, Der schwarze Sam. 6. Schmid, Weihnachtsabend. 7. Schmid, Rosa von Tannenburg. 8. Schmid, Das Blumenkörbchen. 9. Freytag, Der Dorfschäfer von Pantoni. 10. Friese, Die Magdeburger Brandfackel. 11. Clement, Der Geigersepp und sein Enkel. 12. Clement, Das Rebenhäusel. 13. Natorp, Gute Freunde. 14. Roth, Gestrauchelt, doch nicht gefallen. 15. Roth, Nur immer brav. 16. Roth, Der Tolpatsch. 17. Pichler, Das Hünenschloß. 18. Pichler, Das eisere Kreuz. 19. Pichler, Der Kaufherr von Straßburg. 20. Pichler, In treuer Hut. 21. Pichler, Vom Hohenstaufen zum Zollernberge. 22. bis 28. Nieritz, Ausgewählte Erzählungen für die Jugend, Band 3, 4, 10, 11, 12, 24, 26.

VI. Unterstützungsfonds.

Aus freiwilligen Beiträgen der Schüler ist im Laufe der Jahre ein kleines Kapital angewachsen, das sich jetzt teils durch seine eigenen Zinsen, teils durch weitere Beiträge der Schüler vermehrt und der Schule Mittel gewährt, unbemittelte Schüler durch freie Bücher, zeitweise Befreiung vom Schulgelde und Beihilfen bei Schulausflügen zu unterstützen.

Bestand am 5. März 1902		1852,12 Mk.		
Einnahme.			Ausgabe.	
Beiträge der Schüler: Klasse I	55,05 Mk.		Unterstützung zum Schulspaziergang	38,70 Mk.
" II	41,90 "		Buchhändlerrechnung	97,36 "
" III	41,85 "		Schulgeld für 2 Schüler	76,00 "
" IV	30,65 "			<u>212,06 Mk.</u>
" V	58,80 "			
" VI	55,20 "			
Zinsen von 1500 Mk. Pfandbriefen	52,50 "			
Zinsen des Sparkassenbuches 19021	10,54 "			
	<u>2198,61 Mk.</u>			
	Ausgabe	212,06 "		
Bestand am 5. März 1903		1986,51 Mk.		

VII.

Die Zinsen der **Stiftung ehemaliger Schüler** erhielt zum Johannistermin 1902 Arndt (Klasse II), zum Neujahrstermin Heinrich Große-Kreul (Klasse I).

VIII. Mitteilungen an das Elternhaus.

I. Auszug aus dem Ministerialerlaß U. II. 11731 vom 1. Juli 95.

„Das Königl. Provinzial-Schulkollegium ist angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirks aufzugeben, daß sie der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollen, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann.

. . . . Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.

Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch (siehe die obigen Bestimmungen) in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Ueberzeugung von der Ersprießlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.“

II. Auszug aus dem Ministerialerlaß vom 29. Mai 1880.

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt ebenso wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung **nicht** mehr in Aussicht gestellt werden.

Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechts und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnung und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos unterstützen. Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und

mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.“

III. Die Ministerial-Verfügung vom 20. Mai 1898 bestimmt: Von einem jeden Fall ansteckender Augenkrankheit a) Blennorrhöe und Diphtherie der Augenlid-Bindehäute, b) akuter und chronischer Augenlid-Bindehautkatarrh, Follikulärkatarrh und Körnerkrankheit (granulose oder ägyptische Augenentzündung, Trachom), der bei einem Schüler oder bei den Angehörigen desselben vorkommt, ist durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, unverzüglich dem Direktor Anzeige zu erstatten.

IV. Die Eltern und deren Stellvertreter werden darauf aufmerksam gemacht, daß den Schülern über die erfolgte Zahlung des Schulgeldes eine Quittung ausgestellt wird. Es ist dringend wünschenswert, daß diese Quittung den Schülern von ihren Angehörigen abverlangt werde, zumal darauf auch über die freiwilligen Beiträge zum Unterstützungsfonds quittiert wird.

V. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 16. April 1903 morgens 9 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete Donnerstag den 2. April vormittags von 10 Uhr ab, im Konferenzzimmer bereit sein. Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde und der Impfschein, und wenn die aufzunehmenden Schüler schon von einer andern Schule kommen, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

VI. In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Schultagen von 12 bis 1 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Königsberg, den 10. März 1903.

Prof. Essert.

Verzeichnis

der

bisher von der Schule veröffentlichten Programmabhandlungen.

-
1869. C. Baenitz, Ueber den physikalischen Unterricht in der Mittelschule.
1871. C. Baenitz, Ueber die Systematik bei dem botanischen Unterrichte in Mittelschulen.
1874. Dr. Wichert, Die Ideen in der Geschichte. (Wilhelm von Humboldt und M. Lazarus.)
1881. Dr. Preiß, Pauli Brief an die Epheser, seine Empfänger, sein Verhältnis zum Brief an die Kolosser, seine Echtheit.
1882. Th. Müller, Fettsäuren, ihre chemische Struktur und einige damit zusammenhängende Eigenschaften.
1883. O. Essert, Ein Kapitel aus der englischen Schulgrammatik: Die Präposition.
1884. Dr. Preiß, Zwei Festreden.
1885. Th. Müller, Grundzüge der organischen Chemie.
1886. Dr. Th. Müller, Grundzüge der organischen Chemie. (Fortsetzung.)
1887. Dr. Th. Müller, Grundzüge der organischen Chemie. (Schluß.)
1889. Dr. Preiß, Die Vorgeschichte des neutestamentlichen Kanons.
1890. O. Essert, Bueves de Commarchis, chanson de geste par Adenes le Roi.
1893. P. Czygan, Die Publikanda des Magistrats zu Königsberg im Jahre 1807.
1894. P. Czygan, Zur Geschichte der französischen Kriegskontributionen der Stadt Königsberg, ihrer später erfolgten Ermäßigung und ihrer Uebertragung auf die ganze Provinz.
1895. P. Czygan, Die Publikanda des Magistrats zu Königsberg im Jahre 1807. (Fortsetzung.)
1896. P. Czygan, Die Publikanda des Magistrats zu Königsberg im Jahre 1807. (Fortsetzung.)
1898. F. Unruh, Studien zu der Entwicklung, welche der Begriff des Erhabenen seit Kant genommen hat.
1899. F. Unruh, Daudet als Lyriker, nach seinen Prosawerken geschildert.
1900. P. Czygan, Kleine Beiträge zur Geschichte der Stadt Königsberg i. Pr. im Jahre 1807.
1901. M. Stieren, Beiträge zur Behandlung des stereometrischen Unterrichts an der Realschule.
-

bisher von der Schule

1869. C. Baenitz, Ueber den physikalisc
 1871. C. Baenitz, Ueber die Systematik
 1874. Dr. Wichert, Die Ideen in der G
 1881. Dr. Preiß, Pauli Brief an die Epi
 Echtheit.
 1882. Th. Müller, Fettsäuren, ihre chem
 1883. O. Essert, Ein Kapitel aus der er
 1884. Dr. Preiß, Zwei Festreden.
 1885. Th. Müller, Grundzüge der organ
 1886. Dr. Th. Müller, Grundzüge der o
 1887. Dr. Th. Müller, Grundzüge der o
 1889. Dr. Preiß, Die Vorgeschichte des
 1890. O. Essert, Bueves de Commarchis
 1893. P. Czygan, Die Publikanda des M
 1894. P. Czygan, Zur Geschichte der
 erfolgten Ermäßigung ur
 1895. P. Czygan, Die Publikanda des M
 1896. P. Czygan, Die Publikanda des M
 1898. F. Unruh, Studien zu der Entwic
 1899. F. Unruh, Daudet als Lyriker, n
 1900. P. Czygan, Kleine Beiträge zur G
 1901. M. Stieren, Beiträge zur Behandl



abhandlungen.

hulen.

(Lazarus.)

Brief an die Kolosser, seine

hängende Eigenschaften.

it Königsberg, ihrer später

(Fortsetzung.)

(Fortsetzung.)

it Kant genommen hat.

hre 1807.

Realschule.